



AXEL

KNOERIG

Nah dran: Mittelstand

Der Mittelstand ist der größte Arbeitgeber in Deutschland. Im Landkreis Diepholz sind 87 Prozent der Arbeitnehmer in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) beschäftigt, im Landkreis Nienburg sind es 83 Prozent. Unsere mittelständischen Unternehmen tragen mit einem Drittel des Gesamtumsatzes der deutschen Wirtschaft erheblich zum Wohlstand unseres Landes bei. Die Bundesregierung fördert daher gezielt ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit.

Das haben wir in dieser Wahlperiode erreicht:

- ▶ Die Mittelstandsförderung wurde weiter erhöht, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung. Über 7,7 Mio. Euro stellten Bundeswirtschafts- und Bundesforschungsministerium für innovative Projekte heimischer Firmen bereit.
- ▶ Das Bundesforschungsministerium hat seine Mittel für mittelständische Betriebe in 2017 auf 320 Mio. Euro angehoben. Ausgebaut wurde z.B. das Programm „KMU innovativ“, über das bereits mehrere Firmen im Wahlkreis gefördert wurden.
- ▶ Besonders erfolgreich ist das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM). Das Jahresbudget wurde auf 548 Mio. Euro erhöht. In unserer Region wurden von 2009 bis Mitte 2016 insgesamt 57 Projekte mit 5,8 Mio. Euro gefördert.
- ▶ „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (Bund-Länder-Programm in Höhe von 1,2 Mrd. Euro): Mittelständler erhalten Investitionshilfen in strukturschwachen Gebieten.
- ▶ Initiative „Mittelstand 4.0“: Das Bundeswirtschaftsministerium fördert bis 2018 mit 4,5 Mio. Euro den Aufbau regionaler Kompetenzzentren, u.a. in Bremen und Oldenburg (Handwerk), um kleine und mittlere Betriebe beim digitalen Wandel zu unterstützen.
- ▶ Entlastung von Bürokratie: Mit zwei neuen Gesetzen (2015, 2017) und der Modernisierung des Vergaberechts wird die Wirtschaft um ca. zwei Mrd. Euro jährlich entlastet.
- ▶ Auch bei der Einführung des Mindestlohns sowie neuer Registrierkassen haben wir als CDU uns für Ausnahmen und Übergangsfristen für KMU erfolgreich eingesetzt.
- ▶ Künftig wird keine Erbschaftsteuer fällig, wenn Firmenerben ihr Unternehmen weiterführen und Arbeitsplätze erhalten.
- ▶ Meister-BAföG: höhere Zuschüsse, geringere Rückzahlungen, mehr Zugangsberechtigte
- ▶ Fachkräftesicherung vor allem durch Stärkung der beruflichen Aus- und Weiterbildung (100 Mio. Euro in 2017) sowie den Initiativen „Jobstarter“ und „Zukunft des Handwerks“.



WIRTSCHAFT



LANDWIRTSCHAFT



KOMMUNEN



EHRENAMT



JUGEND

Mein persönliches Engagement:

- ▶ Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie des Deutschen Bundestages
- ▶ Berichterstatter für digitale Wirtschaft- und Arbeitsmarktpolitik sowie Aus- und Weiterbildung
- ▶ Stv. Vorsitzender der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- ▶ Vorsitzender der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Diepholz
- ▶ Betriebsbesichtigungen/Fachgespräche mit heimischen Unternehmern, u.a. mit hochrangigen Fachleuten wie dem stv. Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus, in Sulinger Steuerkanzlei, und dem Wirtschaftspolitischen Fraktionssprecher, Dr. Joachim Pfeiffer, im Gasspeicher Rehden
- ▶ Regelmäßiger Austausch mit Mittelstandsvereinigung und Kreishandwerkerschaft, u.a. Termin für MIT-Kreisvorsitzende mit Vertretern des Bundesfinanzministeriums organisiert
- ▶ Besuche örtlicher Gewerbeschauen (u.a. Aktiba Bassum, Brokser Heiratsmarkt, Uchter Oktobermarkt)
- ▶ Stärkung der Logistikausbildung in der heimischen Region: Termine zu Kooperationsmöglichkeiten für Unternehmen organisiert
- ▶ Workshop zu dt.-chin. Kooperation in Barnstorf angeboten, mit Delegationen aus China und Taiwan hiesige Firmen besucht bzw. mit Vertretern von Handwerk und IHK getroffen

Das sind unsere nächsten Ziele:

- ▶ Weitere Steuerentlastungen für Betriebe, u.a. Senkung der Einkommensteuer um 15 Mrd. Euro
- ▶ Bessere Finanzierung von Gründungen: Bedingungen für Wagniskapital verbessern, Beteiligung an Start-ups steuerlich berücksichtigen, neuen Wachstumsfonds (300 Mio. Euro) vorbereiten
- ▶ Einkommensgrenze bei Spitzensteuersatz erhöhen: Um Handwerker und Mittelständler zu entlasten, wird der Grenzwert von 54.000 auf 60.000 Euro Jahreseinkommen angehoben.
- ▶ „Masterplan Selbstständigkeit“: Hürden auf dem Weg in die Selbstständigkeit beseitigen, Beratungsangebote, Förderung von Unternehmertum in Schule und Ausbildung
- ▶ Stärkung der dualen Berufsausbildung: mehr Geld für Berufsschulen (insbesondere digitale Bildung), Verringerung der Abbrecherquoten, leichter Zugang zu beruflicher Ausbildung für Hochschulabbrecher, Übergänge zur akademischen Bildung erleichtern
- ▶ Erhalt des Meisterbriefs: Ein neuer „Meisterbonus“ soll zusätzliche Anreize für eine höhere berufliche Bildung schaffen.

Weitere Informationen unter: www.axel-knoerig.de/mittelstand

Förderprogramme: www.axel-knoerig.de/themen/wirtschaft/foerderprogramme/